
SBD

Vorbereitung Impulsbeitrag

„Lernen wo es Spaß macht“

Gemeinschaftsschule – ein Lernhaus zum Leben

Thema:

Möglichkeiten, „Schulraumqualität“ beim Neubau von Schulen (auch bei Schnellbauprojekten) umzusetzen.

1. Einleitung

Die Verbesserung und der Ausbau der Berliner Schulinfrastruktur ist ein prioritäres Ziel des Senats. In den Richtlinien der Regierungspolitik wird als Ziel formuliert, dass der Senat „ in den kommenden zehn Jahren die Investitionen in den Schulbau und die Schulsanierung erheblich verstärken und beschleunigen wird.

Dabei verfolgt die Berliner Schulbauoffensive vier Ziele:

- Bedarfsgerechte Kapazitätserweiterung von Schulraum durch An- und Neubau von Schulgebäuden
- Erhalt der Gebäudesubstanz von Schulen durch ausreichenden baulichen Unterhalt
- Abbau des Sanierungsstaus an Schulen
- Verfahrensbeschleunigung und Sicherung fristgerechter Fertigstellung von Schulgebäuden

Die Berliner Schulbauoffensive ist auf einen 10-Jahreszeitraum ausgerichtet, umfasst ein Volumen von 5,5 Mrd. Euro und startet in 2017 mit einem Volumen von ca. 830 Mio. €.

Dabei steht die Realisierung vor allem der kapazitätserweiternden Maßnahmen unter hohem zeitlichen Druck. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unterstützt dies Programm wesentlich.

2. Umsetzung der Schulbauoffensive - Schnellbauprogramme

Den kurzfristig bis zum Jahr 2021/2022 benötigten zusätzlichen Kapazitäten wird aktuell durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit folgenden Programmen begegnet:

- **Sonderprogramm Modulare Ergänzungsbauten (MEB)**

Für eine begrenzte Zahl dringender Schulneubauten werden „Modulare Ergänzungsbauten“ realisiert. In Verantwortung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen werden ca. 55 Maßnahmen (davon 26 in SIWA I – III) bei einer durchschnittlichen Planungs- und Bauzeit von 1,5 Jahren realisiert. Unter Einhaltung des Kostenrahmens konnten bereits 23 Maßnahmen (davon 7 in SIWA I– II) schlüsselfertig übergeben werden.

- **Modellvorhaben zur Beschleunigung von Schulneubauten (MOBS)**

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen realisiert in einem laufenden „Modellvorhaben zur Beschleunigung von Schulneubauten“ **10 Schulneubauten** der Bezirke im Wege der Amtshilfe. **Die Planung und Baudurchführung wird hierbei in einem beschleunigten Verfahren durchgeführt.** Zur Straffung des Verfahrens hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Finanzen Vorschläge erarbeitet, die dem Hauptausschuss bereits mit der Vorlage Rote Nummer 0305 vom 02.03.2017 zur Kenntnis gegeben wurden. Für einen unterbrechungsfreien Planungsprozess wird die Zahl der Prüfungen von drei auf zwei reduziert werden. Weitere Beschleunigungsmaßnahmen (Bündelung der Vergabeverfahren, Vergabe an Generalplaner / Generalunternehmer, Modulbauweisen) sollen als Pilot umgesetzt werden. Die Erfahrungen aus diesem Verfahren sollen ggf. auf die anstehenden Neubauschulen ausgeweitet werden.

Den 10 Schulneubauten aus dem Sonderprogramm MOBS liegen noch die „alten“ Musterraum- und Funktionsprogramme der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zugrunde.

3. Umsetzung der Schulbauoffensive - Neubaumaßnahmen

Darüber hinaus müssen bis zum Schuljahresbeginn 2024/2015 zusätzlich Kapazitäten in Höhe von mehr als 140 Zügen geschaffen werden. Hierfür sind unter anderem auch rd. 30 Neubauvorhaben durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen umzusetzen.

Die **Facharbeitsgruppe Schulraumqualität** hat für die neu zu bauenden Grundschulen, Integrierten Sekundarschulen sowie für die Gemeinschaftsschulen Empfehlungen erarbeitet.

Die FAG empfiehlt im Ergebnis

- eine konsequente **Abkehr von den klassischen Flurschulen** des 19. Und 20. Jahrhunderts,
- den Neubau von Schulen nach dem neuen Konzept der Berliner Lern- und Teamhäuser sowie
- Schulen als integrale Bestandteile in den Stadtquartieren zu verstehen und zu konzipieren.

Das neue Konzept der Berliner Lern- und Teamhäuser ermöglicht durch **eine stärkere Clusterrung von Räumen zu funktionalen Einheiten** eine bessere Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Anforderungen wie inklusive und ganztägige Betreuung. **Es begünstigt durch die systematische Aufteilung des Schulbaukörpers in sogenannte Compartments auch eine schnell umsetzbare modulare Bauweise, die die Abstimmungs- und Planungsprozesse deutlich vereinfacht und verkürzt.** Allerdings weist das neue Konzept im Ergebnis potentiell höhere Flächenbedarfe und Investitionskosten als klassische Flurschulen aus.

Mit den vorliegenden Ergebnissen liegen Empfehlungen für die Erarbeitung eines aktualisierten Raum- und Funktionsprogramms vor. Es wird davon ausgegangen, dass durch die neue Organisation und Aufteilung des Schulbaukörpers auf Basis von Compartements und weiteren Raumgruppierungen Abstimmungs- und Planungsprozesse vereinfacht werden. Bei der Ausrichtung der späteren Entwürfe auf eine modulare Bauweise kann auch der Erstellungsprozess noch beschleunigt werden.

Grundsätzlich versteht die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Lösung öffentlicher Bauaufgaben als eine baukulturelle Auseinandersetzung. Neben der allgemein angestrebten Individualisierung und Alleinstellung einzelner Entwürfe für öffentliche Infrastruktureinrichtungen erfordert diese Aufgabe die Erweiterung des Blickfeldes in Richtung Duplizierung.

Angesichts des Zeitdrucks sollte für geeignete Standorte angestrebt werden, Wettbewerbs- und Vergabeverfahren jeweils zusammenzufassen. Ähnliche Standorte mit gleichen Rahmenbedingungen oder gleiche Schultypen sollten gebündelt, die Vergabe an Generalplaner und die Entwicklung baulicher Typenlösungen angestrebt werden.

4. Beispiel bauliche Typenlösung Schnellbauprogramm MOBS (Holzmodulschule)

Anliegend ist beispielhaft dargestellt wie bereits bei den MOBS aus einer planerischen Lösung für den Neubau einer Integrierten Sekundarschule (ISS) in Mahldorf das Modulsystem weiterentwickelt wurde für den Neubau von zwei 3-zügigen Grundschulen auf ähnlichen Grundstücken in Berlin Lichtenberg.

- **Typenlösung ISS Mahlsdorf, An der Schule 13-19, 12623 Berlin:**

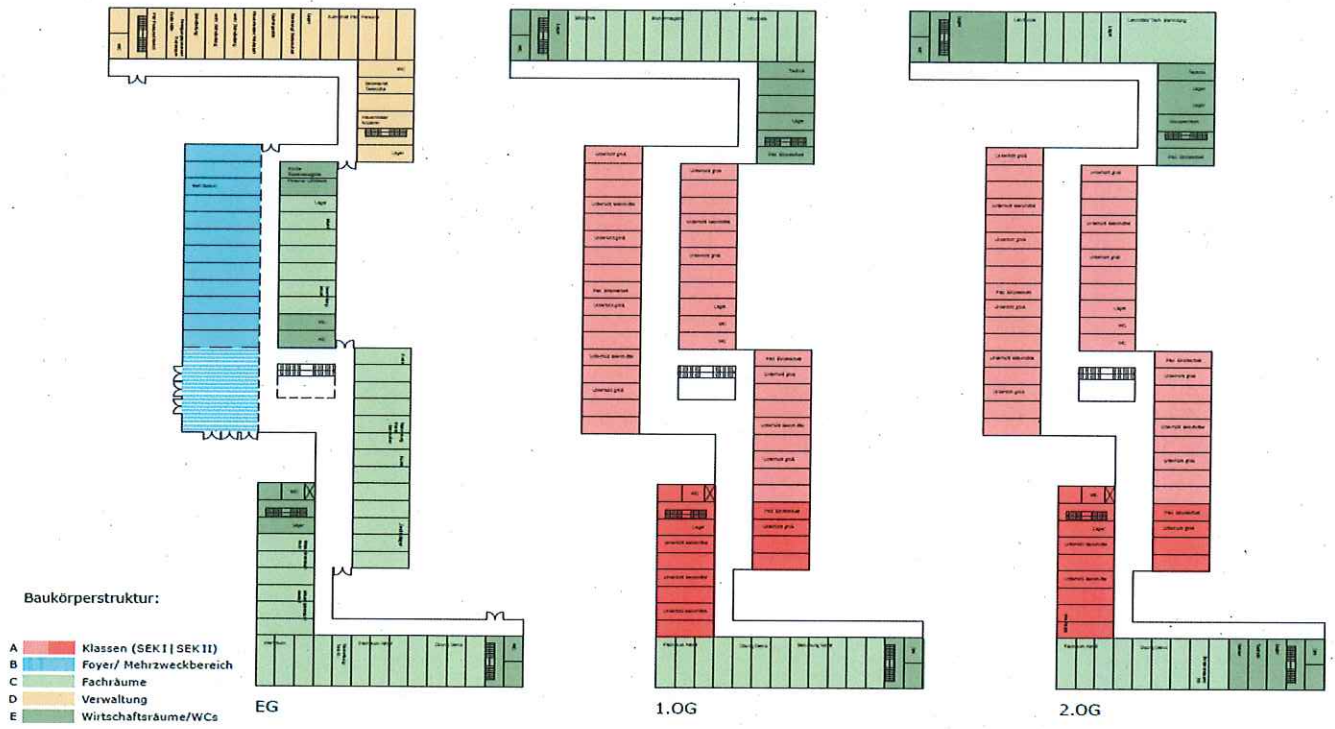
Für die ISS Mahlsdorf wurde ein gezielt eine Generalplaner gesucht und eingeschaltet, der bereits mit Holzmodulen gearbeitet hat. Das mit den Generalplanerleistungen beauftragte Büro NKBAK hat bereits die Europäische Schule in Frankfurt in sehr kurzer Bauzeit errichtet.

Dieser aus einzelnen Holzmodulen zusammengesetzte Baukörper wurde für den Standort in Berlin Mahlsdorf planerisch neu konzipiert

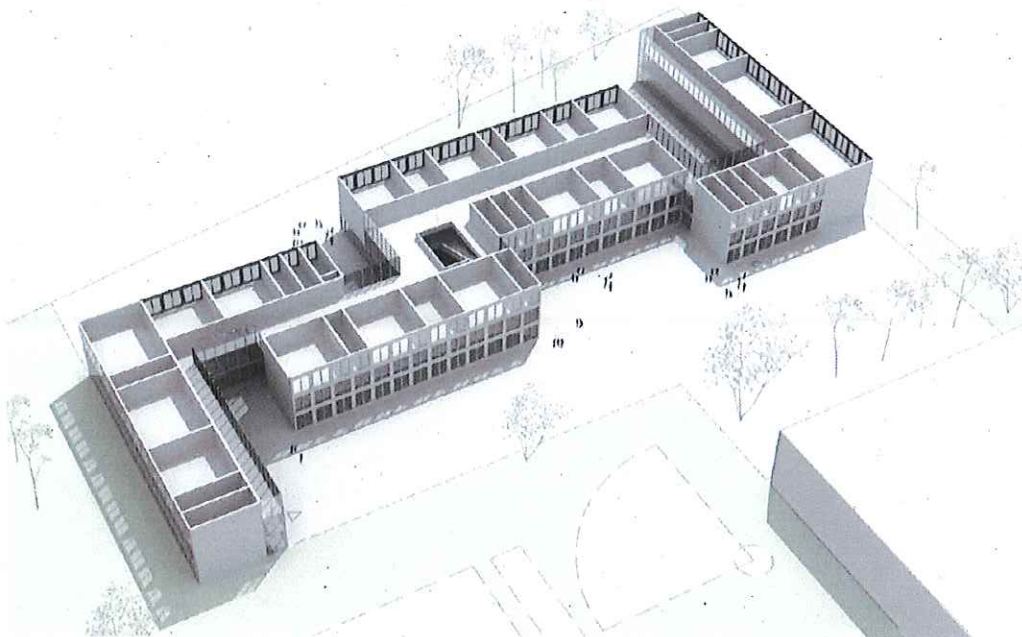
Der so entstehenden Baukörper setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Einzelmodul /Grundmodul	2fach-Modul	3fach-Modul	4fach-Modul	5fach-Modul
Abmessungen: 8,55m x 2,85m Nutzfläche: 22 m ²	Nutzfläche: 45 m ²	Nutzfläche: 69 m ²	Nutzfläche: 92 m ²	Nutzfläche: 116 m ²
Funktionen: - Lager - Technik - Treppenhaus - Toiletten - Einzelarbeitsplätze - Büros	Funktionen: - kleine/mittlere Klassenzimmer - Küche - Lager - Sammlungen - Vorbereitungen - Sekretariat	Funktionen: - große Klassenzimmer - Übungsräume - Lager - Sammlungen - Maschinenräume	Funktionen: - NaWi-Räume - Informatik - Kunst-/Musikräume - Bibliothek - Werkraum	Funktionen: - Lehrküche - Lehrerzimmer - Sammlungen - Magazin

Baukörperstruktur ISS Mahlsdorf:



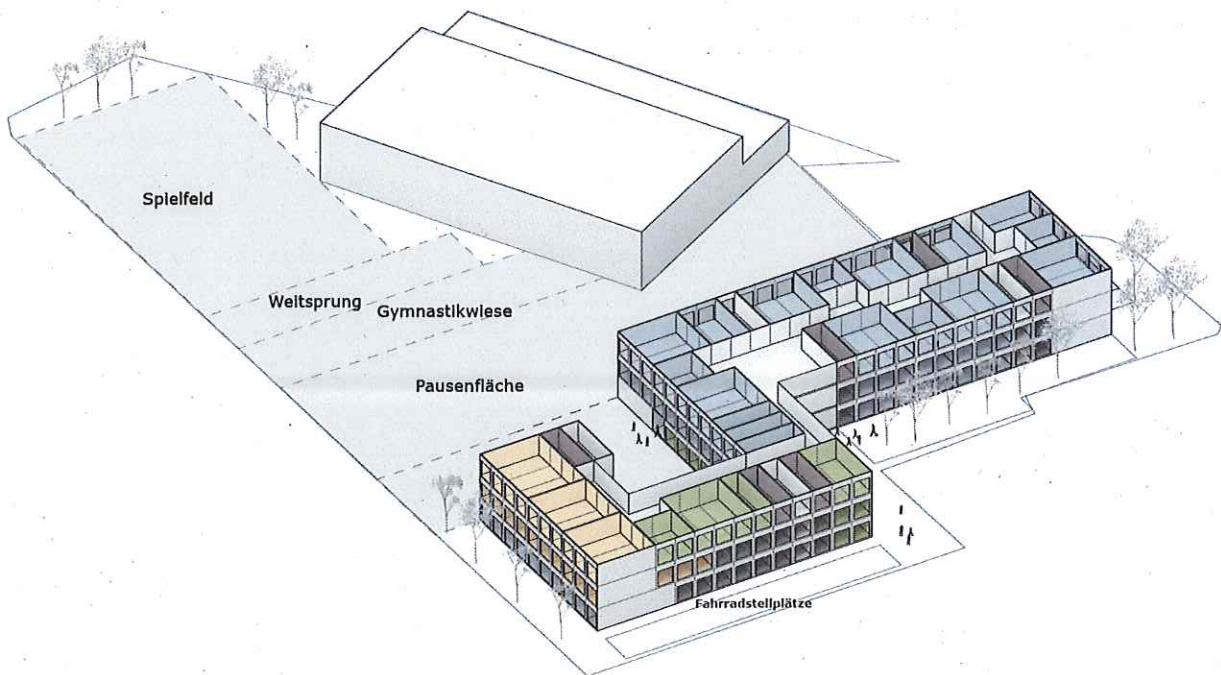
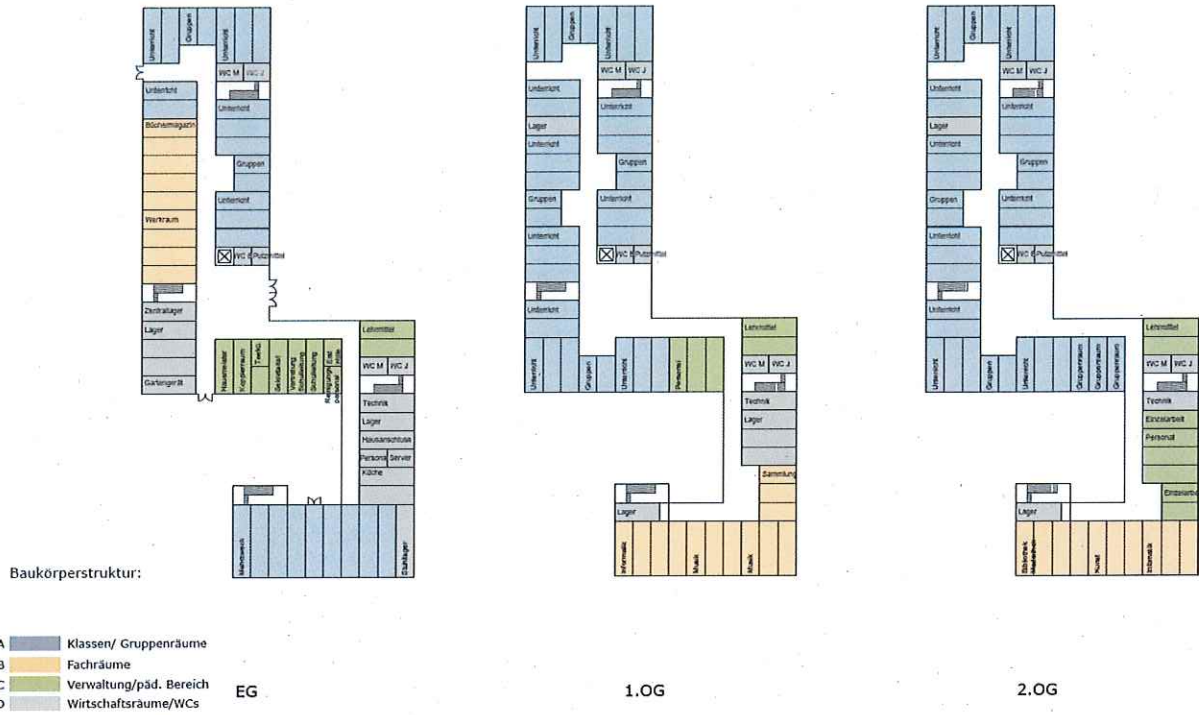
Übersicht Grundstück ISS Mahlsdorf:



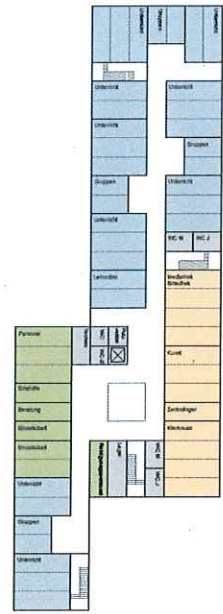
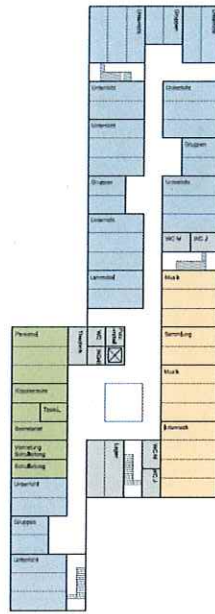
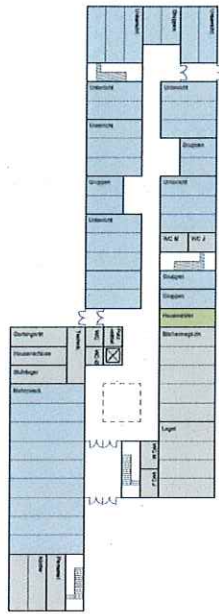
Weiterentwicklung der Typenlösung für die Standorte in Berlin Lichtenberg:

- Neubau einer 3-zügigen Grundschule, Konrad-Wolf-Str. 11, 13055 Berlin (MOBS)
- Neubau einer 3-zügigen Grundschule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin (MOBS)

Baukörperstruktur Konrad-Wolf-Str. 11:



Baukörperstruktur Sewanstr. 43:



Baukörperstruktur:

- Klassen/ Gruppenräume
- Fachräume
- Verwaltung/päd. Bereich
- Wirtschaftsräume/WCs

EG

1.OG

2.OG

